

Titus Lucretius Carus (ca. 97-55 v. Chr.)

- Quellen: v.a. Bemerkungen des Hieronymus (*ad Euseb. Chron. ad Ann. Abr.* 1923), des Cicero (*ad Q. fr.* 2,10[9],3) und in der Vergilvita des Donat (§ 2); insgesamt recht wenige und teils widersprüchliche Anhaltspunkte für die Biographie des Lukrez
- ca. 97 v.Chr.: Geburt des Lukrez, vermutlich als vollbürtiges Mitglied der *gens Lucretia*. Hieronymus scheint das Geburtsjahr zwischen 96 und 94 v.Chr. anzusetzen.
- 91-88 v.Chr.: Bundesgenossenkrieg
- 82-79 v.Chr.: Diktatur Sullas
- 63 v.Chr.: Cicero ist Konsul; Verschwörung Catilinas
- 60 v. Chr.: Erstes Triumvirat (Caesar, Pompeius, Crassus)
- vor 60 v.Chr.: Beginn der Entstehung von Lukrez' Lehrgedicht *De rerum natura*; angeblich war er infolge der Einnahme eines Liebestrankes in Wahnsinn verfallen und dichtete sein Werk in den lichten Momenten zwischen den Anfällen.
- 55 v.Chr. (15. Oktober): Lukrez stirbt (angeblich durch Selbstmord); das Todesdatum nach der Vergilvita des Donat ist umstritten; auch 54 und 53 v. Chr. werden als Todesjahre diskutiert
- 54 v.Chr.: Tod Catulls; Cicero gibt Lukrez' Lehrgedicht *De rerum natura* heraus (so Hieronymus; aus Ciceros Brief *ad Q. fr.* 2,10[9],3 ist immerhin eine intensive Beschäftigung mit dem Werk des Lukrez sowie eine große Wertschätzung ersichtlich).

De rerum natura besteht aus 6 Büchern; B. 1, 2 und 5 sind an C. Memmius gerichtet (57 v.Chr. Proprätor in Bithynien). Das Werk stellt die Physik, Psychologie und Kulturtheorie Epikurs dar; die Ethik wird nur am Rande behandelt. Es sind drei Zweier-Buchgruppen zu erkennen: Bücher 1 und 2: Lehre von den Atomen (letztlich auf Demokrit basierend; B. 1: Raum und Materie; B. 2: Bewegung und Formen der Atome); Bücher 3 und 4: Lehre vom Lebensprinzip (*anima*) und dem Geist (*animus*) (B. 3: Leben und Seele; B4.: Sinneswahrnehmungen); Bücher 5 und 6: Lehre von der Welt und ihren Erscheinungen; Entstehung und Entwicklung der menschlichen Kultur (B. 5: Entstehung der Welt und Kultur; B. 6: Erklärung der Naturphänomene).

- Darstellung der Lehre Epikurs
- Ziel ist es, die Menschen von der Angst vor dem Tod und vor den Göttern, bedingt durch mythische Darstellungen der Welt, zu befreien
- Es existiert nur der unendliche Raum und die Materie in Form von Atomen
- Das Leben besteht nur aus dem Jetzt; Ziel des Lebens ist, es zu nutzen und sich nicht ängstigen zu lassen; nicht die Dauer, sondern das Erfülltsein macht das wirkliche Leben aus

Das Lehrgedicht

formal:

- daktyl. Hexameter

verschiedene Formen:

a) sachbezogenes/etymolog. Lehrgedicht (um des Inhalts willen)

b) transparentes Lehrgedicht (höhere Absicht steht über konkretem Sachbezug)

c) spielerisches/parodistisches Lehrgedicht (um der Gattung willen)

- Griechenland:

Hesiod, *Theogonie* + *Werke und Tage* (um 700 v.Chr.)

Xenophanes, Parmenides, Empedokles (6./5. Jh. v.Chr.)

Arat, *Phainomena* (um 270 v.Chr.)

Nikander, *Theriaka* + *Alexipharmaka* (2. Jh. v.Chr.)

- Rom

Ennius, *Hedyphagetica* (um 180 v. Chr.)

Nachdichtungen von Arats *Phainomena* (u.a. von Cicero)

Lukrez, *De rerum natura* (um 55 v. Chr.)

Vergil, *Georgica* (35-30 v. Chr.)

Horaz, *Ars poetica* (um 25 v. Chr.)

Ovid, *Ars amatoria* + *Remedia amoris* + *Medicamina faciei* (um die Zeitenwende) !! elegisches Distichon !!

Epikur (ca. 341-270)

- Epikur unterrichtete ab 307 in einem Garten in Athen (κῆπος)
- Ziel: Ausgeglichenheit der Seele (ἀταραξία) + ständige Freude (ἡδονή)
- Methode: Leben nach dem Prinzip der Lust (ἡδονή) ausrichten
- Problem: aus dem Genuss von Lüsten kann auch Kummer entstehen
- deshalb: Güterabwägung
- Angst vor dem Tod wird überwunden durch folgende Überlegungen:
 - der Mensch ist aus Atomen zusammengesetzt, die nach dem Tod auseinanderfallen und sich neu konfigurieren
 - alles lässt sich naturwissenschaftlich erklären
 - → es gibt nichts, wovor man Angst haben müsste

Literatur

- C. Bailey (ed., transl. & comm), Titi Lucreti Cari De rerum natura libri sex, 3 Bde., Oxford 1947 u.ö. (Sem.bib.: R Luc 4025...)
- D. Clay, Lucretius and Epicurus, Ithaca/ New York 1983. (Sem.bib. R Luc 5600)
- S. Gillespie / P.R. Hardie (edd.), The Cambridge companion to Lucretius, Cambridge 2007. (Sem.bib: R Luc 6308)
- H. Klepl, Lukrez und Virgil in ihren Lehrgedichten, Darmstadt 1967. (Sem.bib.: R Luc 6860)
- O. Regenbogen, Lukrez, seine Gestalt in seinem Gedicht, Leipzig 1932. (UB Freiburg: D 131,0-2,1)
- B. Effe, Dichtung und Lehre. Untersuchungen zur Typologie des antiken Lehrgedichts, München 1977. (Sem.bib.: Z 400-69)